

Theologische Fakultät Trier

Masterstudiengang
M.A. Interreligiöse Studien:
Judentum, Christentum, Islam

Modulhandbuch

25/03/2022

Studiengangverantwortlicher:

Dr. Dennis Halft OP

Inhalt

Modul 1: Heilige Schriften von Juden, Christen und Muslimen und ihre Auslegungstraditionen.....	3
Modul 2: Geschichte abrahamitischer Religionen und ihrer Verflechtungen.....	5
Modul 3: Handlungsfelder des interreligiösen Dialogs	7
Modul 4: Theologie interreligiöser Beziehungen: Judentum, Christentum, Islam	9
Modul 5: Gottesbilder, Menschenbilder, Weltbilder in den abrahamitischen Religionen	11
Modul 6: Berufsorientierendes Praktikum im interreligiösen bzw. transkulturellen Bereich	13
Modul 7: Wahlpflichtmodul Fremdsprache	15
Modul 8: Wahlmodul I aus dem freien Wahlbereich	17
Modul 9: Wahlmodul II aus dem freien Wahlbereich	19
Modul 10: Masterabschlussmodul	21

Modul 1**Heilige Schriften von Juden, Christen und Muslimen und ihre Auslegungstraditionen**

Empfohlenes Fachsemester	1.-2. Semester
Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Jahr (WiSe bzw. SoSe)
Lehrsprache	Deutsch
Leistungspunkte / ECTS	10 LP
Semesterwochenstunden	6 SWS
Präsenzstudium	90 Std.
Selbststudium	210 Std.
Arbeitsaufwand	300 Std.
Zu erbringende Prüfungsleistung(en)	Klausur (180 Min.) über (a) und (b) und (c)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Bestehen der Prüfungsleistung
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module)	Keine
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – haben einen Überblick über die biblischen Bücher und den Koran und kennen die Entstehungsgeschichte der Schriften, ihrer Kanongestalten sowie der außerbiblischen bzw. außerkoranischen Quellen; – setzen sich mit der Frage nach dem Verhältnis von Jüdischer Bibel/Altem Testament und Neuem Testament sowie von Bibel und Koran kritisch auseinander; – erweitern hermeneutische Kenntnisse und verfügen über ein entsprechendes Problembewusstsein und Kompetenzen im Umgang mit den Texten; – kennen, verstehen und reflektieren exegetische Methoden, Auslegungstraditionen und Lesarten von Bibel und Koran kritisch; – sind vertraut mit der Benutzung wissenschaftlicher Hilfsmittel in den Bibel- und Koranwissenschaften.
Inhalte	Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse der biblischen Einleitungswissenschaft sowie der Koranwissenschaft. Dazu

gehören: Aufbau, Inhalt, Kanon- und Textgeschichte sowie Hermeneutik der Schriften der Jüdischen Bibel/des Alten Testaments und des Neuen Testaments. Darüber hinaus wird das Verhältnis der Schriften zueinander und zur außerbiblischen bzw. außerkoranischen Überlieferung thematisiert. Ziel ist, Exegese und Auslegung als wissenschaftliches Untersuchungsfeld kennen zu lernen, zu verstehen und anzuwenden, um Sinn und Bedeutung der jüdischen, christlichen und muslimischen Offenbarungsschriften zu erschließen.

Literatur

Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Veranstaltungsformen

(a) Vorlesung zur Einleitung in die Schriften der Jüdischen Bibel/des Alten Testaments (2 SWS);
 (b) Vorlesung zur Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments (2 SWS);
 (c) Vorlesung zur Einführung in Koran und Hermeneutik der Schriften (2 SWS).

Bei entsprechenden theologischen Vorkenntnissen werden (a) und (b) durch Vorlesungen aus den Bereichen Exegese des Alten Testaments bzw. Exegese des Neuen Testaments des MT 16B/C/D/E ersetzt.

Empfohlene Voraussetzungen

Keine

Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen

Vorlesungen zur Einleitung in die Schriften der Jüdischen Bibel/des Alten Testaments und zur Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments als Bestandteil des MT, B.Ed., B.Ed./GS, BA/N, BA/H, jeweils 1A/B;
 Vorlesung zur Einführung in Koran und Hermeneutik der Schriften als Bestandteil des MT, BA/H, jeweils 1D.

Modulbeauftragte/r

Dr. Dennis Halft OP

Sonstige Informationen

Das Modul erstreckt sich über das Winter- und das Sommersemester.

Modul 2

Geschichte abrahamitischer Religionen und ihrer Verflechtungen

Empfohlenes Fachsemester	1. Semester
Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Jahr (WiSe)
Lehrsprache	Deutsch
Leistungspunkte / ECTS	10 LP
Semesterwochenstunden	4 SWS
Präsenzstudium	60 Std.
Selbststudium	240 Std.
Arbeitsaufwand	300 Std.
Zu erbringende Prüfungsleistung(en)	Hausarbeit zu (a) und (b)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en)	Werden in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module)	Keine
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – haben einen Überblick über die Ursprünge von Judentum, Christentum und Islam, ihre wechselseitige Bedingtheit und Verflochtenheit sowie über zentrale Themen der monotheistischen Religionsgeschichte; – sind vertraut mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen Judentum, Christentum und Islam, ihren ideengeschichtlichen Verflechtungen und sozialhistorischen Dynamiken; – haben ein Verständnis für historische Entwicklungen und sind zur historisch-hermeneutischen Reflexion auf Konvergenzen und Divergenzen fähig; – besitzen vertiefte Kenntnisse in hilfswissenschaftlichen Methoden und Fragestellungen zur Text- und Quellenschließung und eignen sich Kompetenzen im quellenbezogenen wissenschaftlichen Arbeiten an.

Inhalte	Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse über religions-, kultur- und sozialgeschichtliche Entwicklungen in den formativen Perioden von Judentum, Christentum und Islam und darüber hinaus. Neben dem Übergang vom Opferkult zur kollektiven Vorstellung von Offenbarungsschriften stehen grundlegende Ausdrucks- und Gestaltungsformen der einzelnen Religionen sowie ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Welt-, Heils- und Wahrheitsverständnis im Fokus. Überdies finden zentrale Themen der jüdischen, christlichen und muslimischen Beziehungsgeschichte und ihre sozialen Ein- und Ausgrenzungsdynamiken in Spätantike, Mittelalter und Früher Neuzeit im Nahen Osten wie in Europa Berücksichtigung. Durch das Studium und die Diskussion von Primär- und Sekundärquellen verschiedener Gattungen (z. B. literarische Texte wie Bibelkommentare, Predigten, Traktate und Chroniken einerseits; archivarische Zeugnisse wie Urkunden, Gerichtsbücher usw. andererseits) werden Kenntnisse vertieft.
Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Veranstaltungsformen	(a) Vorlesung zu den Anfängen von Judentum, Christentum und Islam (2 SWS); (b) Seminar zur Geschichte der interreligiösen Beziehungen mit Bezug zu mindestens zwei der drei Religionen Judentum, Christentum und Islam (2 SWS).
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Vorlesung zu den Anfängen von Judentum, Christentum und Islam als Bestandteil des MT 14A.
<hr/>	
Modulbeauftragte/r	Dr. Dennis Halft OP
Sonstige Informationen	Keine

Modul 3

Handlungsfelder des interreligiösen Dialogs

Empfohlenes Fachsemester	1. Semester
Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Jahr (WiSe)
Lehrsprache	Deutsch
Leistungspunkte / ECTS	10 LP
Semesterwochenstunden	4 SWS
Präsenzstudium	60 Std.
Selbststudium	240 Std.
Arbeitsaufwand	300 Std.
Zu erbringende Prüfungsleistung(en)	Portfolio über (a) und (b)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en)	Werden in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module)	Keine
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen Handlungsfelder des interreligiösen Dialogs und identifizieren Potenziale sowie Herausforderungen der interkulturellen Begegnung und Kommunikation; – befassen sich mit der gelebten Glaubenspraxis von Juden, Christen und Muslimen in unterschiedlichen lokalen Kontexten und setzen sich mit der Situation religiöser Minderheiten in Deutschland kritisch auseinander; – entwickeln Wahrnehmungs-, Differenz- und Anerkennungskompetenzen sowie Ambiguitätstoleranz und üben sich in reflektierten Perspektivenwechseln; – sind mit Methoden und Modellen des interreligiösen Dialogs vertraut und wenden Optionen zu einer inter- bzw.

transkulturellen Verständigung auf konkrete Situationen an.

Inhalte	Das Modul führt in Praxisfelder des interreligiösen Dialogs und der kulturübergreifenden Begegnung ein und fundiert diese wissenschaftlich und pädagogisch. Es schärft den Blick für Potenziale und Herausforderungen in der Begegnung mit Angehörigen anderer Religionen und veranschaulicht diese an konkreten Beispielen. Die gelebte Glaubenspraxis von Juden, Christen und Muslimen dient dabei als Referenzpunkt und wird in ihrer Ausprägung in unterschiedlichen lokalen Kontexten im Raum Trier exemplarisch thematisiert. Durch die Einführung in Theorie und Praxis interkultureller Begegnung und Kommunikation werden die Studierenden als künftige gesellschaftliche Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in ihren Dialogkompetenzen gestärkt.
Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Veranstaltungsformen	(a) Seminar zur Theorie und Praxis des interreligiösen Dialogs (2 SWS); (b) Seminar zum Christentum in der konkreten Begegnung mit dem Anderen (2 SWS).
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Seminar zum Christentum in der konkreten Begegnung mit dem Anderen als Bestandteil des B.Ed., BA/H, jeweils 6C, BA/N 5C.
<hr/>	
Modulbeauftragte/r	Dr. Dennis Halft OP
Sonstige Informationen	Keine

Modul 4

Theologie interreligiöser Beziehungen: Judentum, Christentum, Islam

Empfohlenes Fachsemester	2. Semester
Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Jahr (SoSe)
Lehrsprache	Deutsch
<hr/>	
Leistungspunkte / ECTS	10 LP
Semesterwochenstunden	4 SWS
Präsenzstudium	60 Std.
Selbststudium	240 Std.
Arbeitsaufwand	300 Std.
<hr/>	
Zu erbringende Prüfungsleistung(en)	Hausarbeit zu (a) und (b)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en)	Werden in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module)	Keine
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.
<hr/>	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – benennen Symmetrien und Asymmetrien im Verhältnis zwischen Judentum, Christentum und Islam und setzen diese mit den Ausgangssituationen und historischen Erfahrungen der drei Religionen in Beziehung; – sind sich der gesellschaftlichen und politischen Relevanz interreligiöser Beziehungen in multireligiös-säkularen Gesellschaften bewusst und kennen deren Friedens- und Konfliktpotenziale; – beurteilen und gewichten die verbindenden und unterscheidenden theologischen Positionen und

- Besonderheiten der drei Religionen hinsichtlich ihrer Relevanz für eine interreligiöse Verständigung;
- sind mit Theorien und Modellen zu einer interkulturellen Theologie bzw. Religionstheologie vertraut und beziehen diese kritisch auf spezifische Problemkonstellationen.

Inhalte	Das Zusammenleben von Menschen jüdischen, christlichen und muslimischen Glaubens stellt die Gesellschaften vieler Länder vor neue Herausforderungen. Ausgehend von strukturellen Gemeinsamkeiten ebenso wie Unterschieden und Divergenzen zwischen den drei großen monotheistischen Religionen lotet dieses Modul Perspektiven und Grenzen einer interkulturellen Theologie bzw. Religionstheologie aus. Die wechselseitige Bedingtheit und die historischen Verflechtungen zwischen den drei Traditionen und ihren Überlieferungen ist Ausgangspunkt, um nach Möglichkeiten zur Befriedung bzw. Deeskalation von Konflikten zu fragen. Nicht zuletzt werden Aspekte von Antisemitismus, Islamfeindlichkeit und Rassismus, die das Miteinander in multireligiös-säkularen Gesellschaften belasten, thematisiert. In systematischer Absicht wird nach der theologischen Bedeutung von geteilten Erfahrungen sowie konflikthafter Spannungen zwischen den Religionen gefragt.
Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Veranstaltungsformen	(a) Vorlesung zum trilateralen Dialogpotenzial von Juden, Christen und Muslimen (2 SWS); (b) Seminar zu interreligiösen Begegnungen im Heiligen Land (2 SWS).
Empfohlene Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Module 2-3
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Seminar zu interreligiösen Begegnungen im Heiligen Land als Bestandteil des M.Ed. R+ 9D, M.Ed. G 11A, MA/N 1A.
<hr/>	
Modulbeauftragte/r	Dr. Dennis Halft OP
Sonstige Informationen	Keine

Modul 5

Gottesbilder, Menschenbilder, Weltbilder in den abrahamitischen Religionen

Empfohlenes Fachsemester	3. Semester
Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Jahr (WiSe)
Lehrsprache	Deutsch
<hr/>	
Leistungspunkte / ECTS	10 LP
Semesterwochenstunden	4 SWS
Präsenzstudium	60 Std.
Selbststudium	240 Std.
Arbeitsaufwand	300 Std.
<hr/>	
Zu erbringende Prüfungsleistung(en)	Mündliche Prüfung (20 Min.) über (a) oder (b) sowie (c)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en)	Werden in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module)	Keine
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.
<hr/>	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen verschiedene Gottes-, Menschen- und Weltbilder in Judentum, Christentum und Islam und erläutern deren systematische Bedeutung auf den entwicklungs- und dogmengeschichtlichen Hintergründen; – wissen mit den grundlegenden Begrifflichkeiten, Themen und Kontroversen in Gotteslehre, Anthropologie, Christologie/Soteriologie und Eschatologie umzugehen und wenden diese in ihrem wissenschaftlichen Arbeiten adäquat an;

- sind in der Lage, komplexe Denkmodelle und Theorien zu elementarisieren und Glaubensgegenstände auf die Grundstrukturen jüdischer, christlicher und muslimischer Überzeugungen rückzuführen;
- explizieren den Sinngehalt des Christusdogmas und die unterschiedlichen Deutungen Jesu in Judentum und Islam im Kontext interreligiöser Auseinandersetzung und besitzen ein kritisches Bewusstsein für die Vereinbarkeit bzw. Unvereinbarkeit theologischer Positionen.

Inhalte

Das Modul führt in Welt-, Menschen- und Gottesverständnis der drei großen monotheistischen Traditionen auf dem Hintergrund ihrer dogmenhistorischen Entwicklung ein und stellt verschiedene Konzeptionen einander vergleichend gegenüber. Fragen nach Leben, Tod, Gericht, Erlösung, Himmel und Hölle werden traditionell in allen drei Religionen gestellt, aber zum Teil sehr unterschiedlich von ihnen beantwortet. Ähnliches gilt auch für Menschenbild und Ethik. Die Herausbildung verschiedener Denktraditionen in Judentum, Christentum und Islam wird in ihrer jeweiligen Besonderheit, aber auch wechselseitigen Verschränkung thematisiert. Dabei wird u. a. auf ‚Stolpersteine‘ im interreligiösen Kontext wie die unterschiedliche Überlieferung und Deutung von Jesus bzw. Isa eingegangen. Anhand der Verhältnisbestimmung der drei Religionen zueinander wird die unmittelbare Relevanz komplexer theologischer Fragen für die konkrete interreligiöse Begegnung herausgearbeitet.

Literatur

Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Veranstaltungsformen

(a) Vorlesung zu Christus als Herausforderung für den interreligiösen Dialog (ungerade Jahre) (2 SWS)
alternierend mit
 (b) Vorlesung zu Welt, Mensch, Gott und die ‚Letzten Dinge‘ aus christlicher, jüdischer und muslimischer Perspektive (gerade Jahre) (2 SWS);
 (c) Seminar zu Gottesbildern, Menschenbildern, Weltbildern mit Bezug zu mindestens zwei der drei Religionen Judentum, Christentum und Islam (2 SWS).

Empfohlene Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss der Module 1-4

Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen

Vorlesung zu Christus als Herausforderung für den interreligiösen Dialog als Bestandteil des MT 8C;
 Vorlesung zu Welt, Mensch, Gott und den ‚Letzten Dingen‘ aus christlicher, jüdischer und muslimischer Perspektive als Bestandteil des MT 18B, M.Ed. G 12A/2, MA/N 3B.

Modulbeauftragte/r

Dr. Dennis Halft OP

Sonstige Informationen

Keine

Modul 6

Berufsorientierendes Praktikum im interreligiösen bzw. transkulturellen Bereich

Empfohlenes Fachsemester	3. Semester
Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Jahr (WiSe)
Lehrsprache	Deutsch
Leistungspunkte / ECTS	10 LP
Semesterwochenstunden	1 SWS (Praxisorientiertes Seminar, Blockveranstaltung)
Präsenzstudium	15 Std.
Selbststudium	285 Std. (45 Std. + 240 Std. Praktikum)
Arbeitsaufwand	300
Zu erbringende Prüfungsleistung(en)	Schriftliche Ausarbeitung mit wissenschaftlicher Reflexion zu (a)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en)	Präsentation im praxisorientierten Seminar
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module)	Keine
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.
Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – besitzen in einem interreligiösen bzw. transkulturellen Bereich Praxiserfahrung im beruflichen Alltag und reflektieren darauf nach wissenschaftlichen Kriterien; – entwickeln Kompetenzen im Projekt-, Selbst- und Zeitmanagement im Kontext konkreter beruflicher Herausforderungen;

- bringen ihre erworbenen Kenntnisse mit den Anforderungen vor Ort in Korrelation und legen den Grund für den thematischen Zuschnitt ihrer Masterarbeit.

Inhalte	Das professionell begleitete Praktikum, das eine intensive Vor- und Nachbereitung miteinschließt, in einem selbstgewählten interreligiösen bzw. transkulturellen Bereich mit Bezug zu mindestens zwei der drei Religionen Judentum, Christentum und Islam vermittelt wichtige Methoden-, Sach- und Sozialkompetenzen im Hinblick auf die interkulturelle Begegnung und Kommunikation. Die Praxiserfahrung ist Gegenstand weiterer wissenschaftlicher Auseinandersetzung mit den Herausforderungen der konkreten Dialogarbeit. Das Praktikum ermöglicht einen vertieften Einblick in potenzielle berufliche Tätigkeitsfelder und dient der praxisorientierten Vorbereitung auf das Verfassen der Masterarbeit.
Literatur	Literaturauswahl erfolgt in Abstimmung mit dem/der Betreuer/in.
Veranstaltungsformen	(a) Praktikum im interreligiösen bzw. transkulturellen Bereich mit Bezug zu mindestens zwei der drei Religionen Judentum, Christentum, Islam (Arbeitsaufwand: 240 Std.); (b) Praxisorientiertes Seminar mit Berufsorientierung (Blockveranstaltung).
Empfohlene Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Module 1-4
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Keine
<hr/>	
Modulbeauftragte/r	Dr. Dennis Halft OP
Sonstige Informationen	Keine

Modul 7

Wahlpflichtmodul Fremdsprache

Empfohlenes Fachsemester	Abhängig von der gewählten Fremdsprache: <ul style="list-style-type: none"> – 1. Semester (Bibelgriechisch); – 1.-2. Semester (Arabisch); – 2.-3. Semester (Biblisches Hebräisch).
Moduldauer	Abhängig von der gewählten Fremdsprache: <ul style="list-style-type: none"> – 1 Semester (Bibelgriechisch); – 2 Semester (Biblisches Hebräisch, Arabisch).
Angebotshäufigkeit	jedes Jahr
Lehrsprache	Deutsch
<hr/>	
Leistungspunkte / ECTS	10 LP
Semesterwochenstunden	Abhängig von der gewählten Fremdsprache: <ul style="list-style-type: none"> – 6 SWS (Biblisches Hebräisch, Bibelgriechisch); – 8 SWS (Arabisch).
Präsenzstudium	Abhängig von der gewählten Fremdsprache: <ul style="list-style-type: none"> – 90 Std. (Biblisches Hebräisch, Bibelgriechisch); – 120 Std. (Arabisch).
Selbststudium	Abhängig von der gewählten Fremdsprache: <ul style="list-style-type: none"> – 210 Std. (Biblisches Hebräisch, Bibelgriechisch); – 180 Std. (Arabisch).
Arbeitsaufwand	300 Std.
<hr/>	
Zu erbringende Prüfungsleistung(en)	Abhängig von der gewählten Fremdsprache: <ul style="list-style-type: none"> – Klausur (120 Min.) je Semester über (a) oder (b); – Prüfung gemäß PO des FB II für den freien Wahlbereich in M.A.-Studiengängen über (c).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en)	Intensive Vor- und Nachbereitung, aktive Mitarbeit
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module)	Keine
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – verfügen über hinlängliche Kenntnisse der Grammatik und des Vokabulars der gewählten Fremdsprache; – kennen verschiedene Text- und Satzerschließungsmethoden und wenden diese an; – sind in der Lage, Texte in der gewählten Fremdsprache in historischer Perspektive in Grundzügen zu verstehen; – übersetzen Texte aus der gewählten Fremdsprache für das wissenschaftliche Arbeiten.
Inhalte	<p>In diesem Modul wählen die Studierenden eine der wesentlichen Quellsprachen der jüdischen, christlichen oder muslimischen Offenbarungsschriften, Biblisches Hebräisch, Bibelgriechisch oder Arabisch. Die jeweiligen Sprachübungen vermitteln Grundkenntnisse der Grammatik und des Vokabulars sowie das methodische Instrumentarium zur analytischen Satz- und Texterschließung. Der Arabisch-Unterricht dient über die Befähigung zum quellenbezogenen wissenschaftlichen Arbeiten hinaus dem Erwerb von Kenntnissen des Arabischen als gesprochener Sprache.</p>
Literatur	<p>Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>
Veranstaltungsformen	<p>Abhängig von der gewählten Fremdsprache: (a) Biblisches Hebräisch I (4 SWS) und II (2 SWS); <i>oder</i> (b) Bibelgriechisch I (6 SWS); <i>oder</i> (c) Arabisch I1 (4 SWS) und I2 (4 SWS).</p>
Empfohlene Voraussetzungen	<p>Keine</p>
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	<p>Keine</p>

Modulbeauftragte/r	<p>Dr. Dennis Halft OP</p>
Sonstige Informationen	<p>Keine</p>

Modul 8

Wahlmodul I ¹ aus den Kompetenzbereichen „Literatur und Sprache“, „Geschichte und Kultur“, „Mensch und Gesellschaft“ sowie „Fächerübergreifende Kompetenzen“

Empfohlenes Fachsemester	2. Semester
Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Jahr (SoSe)
Lehrsprache	Deutsch
<hr/>	
Leistungspunkte / ECTS	10 LP
Semesterwochenstunden	s. Wahlmodul
Präsenzstudium	s. Wahlmodul
Selbststudium	s. Wahlmodul
Arbeitsaufwand	s. Wahlmodul
<hr/>	
Zu erbringende Prüfungsleistung(en)	s. Wahlmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	s. Wahlmodul
Zu erbringende Studienleistung(en)	s. Wahlmodul
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module)	s. Wahlmodul
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein. Im Kompetenzbereich „Fachübergreifende Kompetenzen“ dürfen Module im Umfang von insgesamt bis zu 10 LP in Wahlmodul I und Wahlmodul II absolviert werden. Diese Module sind nicht endnotenrelevant.

¹ Wahlmodul I und II sind aus den genannten Kompetenzbereichen des Freien Wahlbereichs für Masterstudiengänge der Universität Trier zu wählen. Nähere Informationen zum entsprechenden Studienangebot finden sich auf der Homepage des Freien Wahlbereichs: wahlbereich.uni-trier.de

Qualifikationsziele	s. Wahlmodul
Inhalte	s. Wahlmodul
Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Veranstaltungsformen	s. Wahlmodul
Empfohlene Voraussetzungen	s. Wahlmodul
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	s. Wahlmodul

Modulbeauftragte/r	s. Wahlmodul
---------------------------	--------------

Modul 9

Wahlmodul II aus den Kompetenzbereichen „Literatur und Sprache“, „Geschichte und Kultur“, „Mensch und Gesellschaft“ sowie „Fächerübergreifende Kompetenzen“

Empfohlenes Fachsemester	3. Semester
Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Jahr (WiSe)
Lehrsprache	Deutsch
Leistungspunkte / ECTS	10 LP
Semesterwochenstunden	s. Wahlmodul
Präsenzstudium	s. Wahlmodul
Selbststudium	s. Wahlmodul
Arbeitsaufwand	s. Wahlmodul
Zu erbringende Prüfungsleistung(en)	s. Wahlmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	s. Wahlmodul
Zu erbringende Studienleistung(en)	s. Wahlmodul
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module)	s. Wahlmodul
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein. Im Kompetenzbereich „Fachübergreifende Kompetenzen“ dürfen Module im Umfang von insgesamt bis zu 10 LP in Wahlmodul I und Wahlmodul II absolviert werden. Diese Module sind nicht endnotenrelevant.
Qualifikationsziele	s. Wahlmodul
Inhalte	s. Wahlmodul

Literatur Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Veranstaltungsformen s. Wahlmodul

Empfohlene Voraussetzungen s. Wahlmodul

Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen s. Wahlmodul

Modulbeauftragte/r s. Wahlmodul

Modul 10

Masterabschlussmodul

Empfohlenes Fachsemester	4. Semester
Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	jährlich
Lehrsprache	Deutsch
<hr/>	
Leistungspunkte / ECTS	30 LP
Semesterwochenstunden	1 SWS (Kolloquiumsseminar, Blockveranstaltung)
Präsenzstudium	15 SWS
Selbststudium	885 Std. (35 Std. + 850 Std. für Masterarbeit)
Arbeitsaufwand	900 Std.
<hr/>	
Zu erbringende Prüfungsleistung(en)	Masterarbeit (ca. 60 Seiten)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Fristgerechte Abgabe der Masterarbeit und deren Bewertung durch zwei dafür bestellte Prüfer/innen mit der Mindestnote „ausreichend“ (4,0)
Zu erbringende Studienleistung(en)	Regelmäßige Teilnahme, Präsentation im Kolloquiumsseminar
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module)	Mindestens 40 LP
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.
<hr/>	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – entwickeln vor dem Hintergrund der in den bisherigen Modulen erworbenen Kenntnisse eine originelle Fragestellung und gehen dieser in einer nach gängigen theologischen oder geistes- bzw. sozialwissenschaftlichen Methoden anzufertigenden Arbeit nach; – recherchieren die für ihre Fragestellung relevanten Primär- und Sekundärquellen sowie Diskurse innerhalb der internationalen Fachliteratur und setzen sich mit diesen kritisch und argumentativ auseinander; – verorten den eigenen Forschungsansatz innerhalb der einschlägigen Fachdiskurse.

Inhalte	Im Abschlussmodul hat der/die Kandidat/in als schriftliche Prüfungsleistung eine Masterarbeit im Umfang von ca. 60 Seiten nach den bekannten formalen und methodischen Standards wissenschaftlichen Arbeitens zu verfassen. Das Thema der Arbeit muss im inhaltlichen Rahmen des Studiengangs verortbar sein und ist in Absprache mit dem/der Betreuer/in zu bestimmen.
Literatur	Literaturauswahl erfolgt in Abstimmung mit dem/der Betreuer/in.
Veranstaltungsformen	Kolloquiumsseminar (Blockveranstaltung)
Empfohlene Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Module 1-9
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Keine

Modulbeauftragte/r	Studiendekan der Theologischen Fakultät Trier
Sonstige Informationen	Keine